

Dr. med. Kathrin Liebmann

Kontakt

Praxis Berlin-Kladow

Sakrower Landstr. 29
14089 Berlin
Fon: 030.364 330 88/87
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9–14 | Di, Do 14–19
Alle Kassen und Privat.

Praxis Berlin-Hermsdorf

Schloßstr. 33
13467 Berlin
Fon: 030.405 847 70
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9–14 | Di, Do 14–19
Alle Kassen und Privat.

Privatpraxis Potsdam

Alleestraße 13
14469 Potsdam
Fon: 0331.201 57 00
Individuelle Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Alle Privatkassen, Beihilfe und Selbstzahler.

E-Mail: info@dr-liebmann.de
www.dr-liebmann.de



Schwangerschaft &
Geburtshilfe

Liebe Patientin!

Herzlich willkommen
in unserer geburtshilflichen Praxis!

Wir freuen uns, dass Sie uns als modernes und serviceorientiertes Team ausgewählt haben und möchten Ihnen unsere Praxisphilosophie vorstellen.

Wir legen Wert auf eine zeitgemäße, moderne Schwangerenbetreuung, bei der die verständliche Beratung im Vordergrund steht. Wir pflegen einen freundlichen Umgangston und eine gute Terminplanung, so dass Ihre Wartezeit in unseren Räumen in der Regel unter 30 Minuten liegt.

Leistungsangebot

Neben der üblichen Schwangerenvorsorge, die von den gesetzlichen Krankenkassen vorgesehen ist, empfehlen wir folgende diagnostischen Möglichkeiten, die sich in der Früherkennung von Schwangerschaftskomplikationen bewährt haben:

- Ausschluß einer Toxoplasmoseinfektion
- Nackentransparenzmessung
- Glukosetoleranztest
- Zusätzlicher Ultraschall mit Blutflussmessung der Plazenta
- Abstrich auf Streptokokken

Diese Leistungen werden von den Privatkassen, aber leider nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, d.h. dass sie als individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL) privat bezahlt werden müssen.

Wir bieten genannte IGEL Leistungen aus folgenden Gründen an: Die Häufigkeit einer Toxoplasmoseinfektion bei allen Schwangeren beträgt 0,7 %, des Schwangerschaftsdiabetes 3–5 %, einer ungenügenden Plazentafunktion 4 % und einer Streptokokkeninfektion 16 %. Bei einer Früherkennung können Schwangerschaftskomplikationen rechtzeitig therapiert werden. Die Wahrscheinlichkeit eines Kindes mit Trisomie 21 (Morbus Down) beträgt bei einer 35-jährigen Schwangeren 0,3 %, bei einer 40-jährigen 1 %.

Wir sehen die einzige Möglichkeit einer präventiven Medizin in der Nutzung der optimalsten und modernsten Untersuchungsmethoden. Wir garantieren eine regelmäßige Weiterbildung sowie den neuesten technischen Standard.

Bei Bedarf organisieren wir gern Termine für weitergehende Untersuchungen bei anderen Kollegen, bei der Hebamme oder in Krankenhäusern, mit denen wir gut zusammenarbeiten und bei denen Sie in guten Händen sind.